

## Freitags-Fragen

### Stockbrot, Musik und ein toller Mix Volkacher Winterzauber

Die Fragen stellte  
**NINA GRÖTSCH**

Der Volkacher Winterzauber geht in die zehnte Runde. Fragen an Volkachs Tourismus-Chef Marco Maiberger (Archivfoto: Svenja Kloos).

**FRAGE:** Zum zehnten Mal gibt es den Winterzauber. Was haben die Leute verpasst, die bisher nicht da waren?



**MARCO MAIBERGER:** Denen ist ein tolles Freizeitangebot zwischen den Feiertagen entgangen. Durch jede Menge Abwechslung im Programm für Groß und Klein hat sich eine richtige Winterzauber-Fangemeinde entwickelt.

**Wie immer geht es am Neujahrstag los – diesmal mit einer Wette.**

**MAIBERGER:** Wir wetten, dass es nicht zu schaffen ist, am 1. Januar mindestens 100 lebendige Wintergestalten auf dem Volkacher Marktplatz zu versammeln. Das können Schlittensfahrer sein, Ski- und Snowboardfahrer samt Ausrüstung, aber auch Schneemänner, andere Winterfiguren oder gerne auch Schornsteinfeger mit Neujahrswünschen. Wir lassen uns überraschen.

**Und wenn doch, was ist der Wetteinsatz?**

**MAIBERGER:** Dann bekommt jeder Teilnehmer, der in voller Wintermontur mit Ski und Schlitten usw. erscheint, einen Glühweingutschein als Dankeschön.

**Viele haben versucht, es Volkach nachzumachen. Was ist das Erfolgsrezept?**

**MAIBERGER:** Das Original lässt sich nicht kopieren. Unser Geheimrezept ist ganz klar das Flair auf dem Marktplatz im mittelalterlichen Stadtkern. Dazu kommen Stockbrot, Feuerzangenbowle, täglich wechselnde Live-Musik und Kinderanimation. Auch heuer haben wir uns zusammen mit der Schaustellerfamilie Krzenck und den Straetemans aus Bad Windsheim wieder einiges einfällen lassen. In den Abendstunden wird es Live-Musik geben (siehe Infokasten) und zum Abschluss erwartet die Besucher am Samstag, 6. Januar, um 19 Uhr ein kleines, aber feines Sternenglanz-Musik-Feuerwerk.

**Gerade für Familien mit Kindern ist der Ausflug nach Volkach lohnenswert. Was steht heuer alles an?**

**MAIBERGER:** Am Neujahrstag werden Glücksschweine gebastelt. Außerdem gibt es an dem Tag eine Neujahrsshow mit Clown Muck. Weiter geht es am 2. Januar ab 15.30 Uhr mit einem Variété-Programm, zu dessen Finale es um 20.15 Uhr eine Feuershow gibt. Eine Schnitzeljagd mit Spielstationen, der Mittelaltertag mit Ritter Gilmour und Zauberer Enrico sind weitere Punkte, dazu ein Showmix mit Jongleur, Fakir & Co. und das nostalgische Spieleland.

**Was gibt's für treue Winterzauber-Fans ausgedacht?**

**MAIBERGER:** Treue wird in diesem Jahr belohnt. Wer täglich kommt, kann Fanpunkte sammeln und am Ende an einer Verlosung teilnehmen.

## Das Programm

**Termin:** Zwischen Neujahr und dem Dreikönigstag wird beim Volkacher Winterzauber täglich ab 15 Uhr ein abwechslungsreiches Programm auf dem Marktplatz geboten. Live-Musik gibt es immer von 17 bis 20 Uhr. Die letzte Glühweinrunde wird um 21 Uhr eingeläutet. Der Eintritt ist frei.

**Musik:** Stadtkapelle Volkach (1. Januar), Mambo Cats mit Oldies & Klassikern (2. Januar), Daniel T. Coates-Band mit Country-Musik (3. Januar), Cräcker & Steffi List mit Rock und Pop (4. Januar), Wülferhäuser Musikanten mit einer Après-Skiparty (5. Januar), Cavallinis mit Schlager und Oldies (6. Januar).



Baukräne über der Stadt: Zwei drehen sich über dem Neubau der Wohnanlage im ehemaligen Baywa-Lagerhaus in der Glauberstraße.

FOTO: SIEGFRIED SEBELKA

## Das Jahr der Baukräne

2017 wird als ein Jahr der Großbaustellen in die Geschichte der Stadt Kitzingen eingehen

Von unserem Redaktionsmitglied  
**SIEGFRIED SEBELKA**

**KITZINGEN** Ganz klar, das Jahr 2017 wird als das Jahr der Baukräne in die Geschichte der Stadt Kitzingen eingehen. So viele Baumaschinen wie in diesem Jahr hat man über der Stadt lange nicht gesehen. Dabei drehen sich die Kräne über privaten Baustellen ebenso wie über denen der Stadt Kitzingen oder auch dem Fastnachtsverband Franken.

Zum Jahreswechsel eine kleine Übersicht: zunächst die privaten Investoren, die den Schwerpunkt ausmachen. So erlebt der Geschosswohnungsbau in diesen Tagen eine Wiederauferstehung. Jahrelang tat sich beim Bau von mehrgeschossigen Häusern mit Eigentumswohnungen nichts. Dann haben die Investoren Kitzingen entdeckt, aber nicht nur sie.

Ein Gang durch die Stadt, die derzeit ein neues Gesicht bekommt. Im seit Jahrzehnten leerstehenden Gelände der ehemaligen Bürgerbräulände die Brauhöfe GmbH & Co. KG 38 Eigentumswohnungen mit Tiefgaragen-Stellplätzen errichten. Beim Richtfest im Herbst war zu hören, dass zu diesem Zeitpunkt 34 der 38 Wohnungen bereits verkauft sind.

Gleich nebenan, in der Herrnstraße 11, entstehen weitere elf Wohnungen.

Um die Ecke, gegenüber dem Rathaus, wurde das ehemalige Marktcapfé abgerissen, die Investorengemeinschaft Zapf, Beck und Hertel will dort ab Mitte 2018 Büros, Einzelhandelsflächen und Wohnungen bauen. Bis dahin haben Kitzinger Schulen dafür gesorgt, dass ein künstlerisch gestaltetes Bauzaun den Blick auf den Bauplatz erträglich macht.

### Richtfest an der Akademie

In der Luitpoldstraße entsteht nach dem Deutschen Fastnachtmuseum die Deutsche Fastnachtakademie. Rund 4,2 Millionen Euro will Bauherr Bernhard Schlereth vom Fastnachtsverband Franken bis Ende 2018 in das Kultur- und Ausbildungszentrum investieren. Das Richtfest steht unmittelbar bevor.

„Schöner Wohnen am Main“ ist die Überschrift über einem Projekt auf dem Areal des ehemaligen BayWa-Lagerhauses. 31 Wohnungen sollen bis August 2018 fertig sein; im zweiten Schritt will Investor Wolfgang Rosentritt noch elf Wohnungen in drei kleineren Gebäuden in Richtung Mainbrücke bauen.

Ein Großprojekt läuft derzeit auch

auf dem ehemaligen Fetzergerände in der Glauberstraße am Main. Das Wohnprojekt mit 32 Wohneinheiten wird 2018 bezugsfertig werden. Neben dem derzeit komplett eingepackten und damit winterfesten Hauptgebäude direkt am Main entstehen weitere Wohnungen in Richtung Adalbert-Stifter-Straße.

Zurück in die Stadt: Am Rosengar-

ten sind die Tankstelle und der Reifenhandel in der Schmiedelstraße verschwunden. Auf dem Grundstück direkt am Park entsteht ein Neubau mit acht Wohnungen. Die Bewohner des dreigeschossigen Gebäudes sollen im Sommer 2018 einziehen können.

Die Rosentritt Wohnbau GmbH hat Mitte des Jahres noch mit einem

anderen Vorhaben überrascht. Bis 2019 will die Firma in Traumlage direkt am Main ein Dreisterne-Hotel bauen. Das Bürgerzentrum, das Ba-reiss-Lagerhaus und weitere Gebäude werden weichen oder integriert. Mit 90 Betten, einem Veranstaltungssaal für 200 Personen sowie Gastronomie mit Außenbereich könnten Touristen und Tagungsgäste gelockt werden.

bleibt die Stadt: Sie setzt derzeit mit einem Volumen von 10,5 Millionen Euro die Modernisierung und Erweiterung der Grund- und Mittelschule Kitzingen-Siedlung um. Anfang Dezember ist Richtfest gefeiert worden.

So weit ist es bei der Zweifachturnhalle im Deusterpark noch nicht. Die Fertigstellung des Baus ist für Dezember 2018 geplant. Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich dabei auf rund 5,9 Millionen Euro.

Voll im Gange ist am Stadtrand die Generalsanierung der Klinik Kitzinger Land. Dabei ist der erste Abschnitt abgeschlossen; das Geld für den zweiten Bauabschnitt mit 2,4 Millionen Euro ist in diesem Jahr vom Land freigegeben worden. Am Ende sollen mindestens 90 Millionen Euro am Ende der Keltenstraße verbaut werden.



Der Neubau auf dem Fetzergerände in der Glauberstraße ist winterfest und verbreitet einen Hauch von Christo, der gerne alles Mögliche verpackt. Das Gebäude ist eines von vielen, die derzeit in der Innenstadt und am Stadtrand entstehen.

FOTO: SIEGFRIED SEBELKA

## Haben Sie Ihre Vorsätze für das Jahr 2017 gehalten?

Die aktuelle Umfrage zum Jahreswechsel

Text und Fotos  
**WALTRAUD LUDWIG**

**KITZINGEN** Gute Vorsätze gibt es zum Jahreswechsel oft viele. Man will sich mehr bewegen, weniger Süßes naschen, mehr Zeit mit der Familie verbringen oder endlich mit dem Rauchen aufhören. So oder ähnlich lauten die selbst gesetzten Ziele zu Beginn eines neuen Jahres. Gerne möchte man im eigenen Leben etwas ändern. Aber die guten Vorsätze auch wirklich konsequent umzusetzen, ist nicht einfach. Nicht selten fällt man wieder zurück in die alten Gewohnheiten - und steht schließlich genauso da wie am Jahresanfang.

Bei unserer Umfrage auf dem Kitzinger Marktplatz haben wir die Passanten gefragt: Hatten Sie sich für das Jahr 2017 etwas vorgenommen? Und haben Sie es geschafft, Ihren Vorsatz zu halten?



Melissa Unger, 24, Marktstift: Ich hatte mir vorgenommen, Vegetarierin zu werden, weil ich der Umwelt etwas Gutes tun wollte. Es war nicht einfach, aber ich habe es geschafft.



Christel Kranert, 73, Kitzingen: Mein Vorsatz ist jedes Jahr, dass ich alles tue, um gesund zu bleiben. Dazu gehört eine ausgewogene Ernährung und Bewegung. Daran halte ich mich.



Benjamin Baumann, 31, Großlangheim: Ich hatte mir vorgenommen, Gewicht zu verlieren. Bis zum Jahresende habe ich fünf Kilogramm abgenommen. Damit habe ich mein Ziel erreicht.



Kristina Kolb, 28, Hoheim: Mein Vorsatz für 2017 war, mehr von der Welt sehen. Ich habe vier Monate in Australien und Neuseeland verbracht. Das war für mich eine tolle Erfahrung.